

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der ersten Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI
<i>Festschriftenverzeichnis</i>		XXVIII

Einleitung		
Straftaten gegen Vermögenswerte	1	1

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	10	6
I. Einfache Sachbeschädigung	11	6
1. Geschütztes Rechtsgut	11	6
2. Gegenstand der Tat	14	8
3. Tathandlungen	18	8
a) Beschädigen	20	9
b) Zerstören	31	12
4. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	32	12
5. Subjektiver Tatbestand	33	13
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	35	14
1. Zerstörung von Bauwerken	35	14
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	38	14
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	39	15
1. Schutzgut und Schutzzweck	40	15
2. Unrechtstatbestand	41	15
IV. Datenveränderung und Computersabotage.	49	17
1. Datenveränderung	50	18
2. Computersabotage	53	19

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	56	20
I. Systematischer Überblick	57	21
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	57	21
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	59	22
II. Das Diebstahlsubjekt	62	23
1. Begriff der Sache	63	23
2. Beweglichkeit	67	24
3. Fremdheit	68	25
III. Die Wegnahme	71	26
1. Wegnahme- und Gewahrsamsbegriff	71	26
2. Eigentum und Gewahrsam	73	27
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	74	28
a) Gewahrsamswille	75	28
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	78	29
c) Besitz und Gewahrsam	81	30
d) Mitgewahrsam	84	31
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	85	32
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	93	35
g) Gewahrsamsverlust	97	36
4. Vollendung der Wegnahme	99	36
a) Bruch fremden Gewahrsams	103	37
b) Begründung neuen Gewahrsams	109	39
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	119	43
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	121	43
1. Tatbestandsvorsatz	124	44
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	127	45
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	127	45
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	128	45
c) Eigene Stellungnahme	134	47
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	136	48
a) Aneignung	137	48
b) Enteignung	142	50
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	149	52
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	150	52
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	153	53
5. Problematische Fallgestaltungen	157	56
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	158	56
b) Entwendung von Legitimationspapieren	160	57
c) Entwendung von Ausweispapieren	162	59

d) Entwendung von Geldautomatenkarten	163	59
e) Grenzen der Sachwerttheorie	172	62
f) Hinweise zum Selbststudium	179	64
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	187	66
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	191	68
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	192	68
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	193	68
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	193	68
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	195	70
3. Problematik des Versuchs	201	72
a) Versuch als besonders schwerer Fall.	202	72
b) Versuchsbeginn	209	76
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	210	76
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	211	77
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	212	77
a) Geschützte Räumlichkeiten	213	78
b) Handlungsmodalitäten	215	78
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	222	81
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	223	81
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	230	83
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	231	84
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	232	84
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	233	85
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	234	85
8. Konkurrenzen	235	86
III. Die Ausschlußklausel des § 243 II	238	87
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezuges	239	87
2. Geringwertigkeitsbegriff	242	89
3. Problematik des Vorsatzwechsels	245	90
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	252	93
I. Diebstahl mit Waffen	253	93
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	254	94
a) Beisichführen von Waffen	255	94
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	260	97
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	263	101
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	267	104

Inhaltsverzeichnis

III. Bandendiebstahl	269	106
1. Bandenbegriff	271	106
2. Bandenmäßige Begehung	272	108
3. Schwerer Bandendiebstahl	273	109
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	275	110
I. Einfache Unterschlagung	276	110
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	277	111
2. Tathandlung	279	112
a) Manifestation des Zueignungswillens.	279	112
b) Beispiele	281	113
c) Ausgleich von Kassenfehlbeständen mit Fremdmitteln	283	115
3. Besitz oder Gewahrsam	290	117
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	294	120
II. Veruntreuende Unterschlagung	295	120
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	299	122
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	300	122
2. „Wiederholte“ Zueignung	301	123
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	305	126
I. Haus- und Familiendiebstahl	306	126
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	306	126
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	308	127
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	310	127
III. Irrtumsfragen	312	128
 3. Kapitel		
Raub		
§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	314	129
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	314	129
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	316	130
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	318	131
a) Gewalt gegen eine Person	319	131
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben.	325	133
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	327	134
a) Subjektiver Tatbestand	327	134
b) Beteiligung	328	134
c) Versuch	331	135

II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	333	136
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	334	137
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	335	137
§ 8 Raubqualifikationen	338	139
I. Schwerer Raub	339	139
1. Überblick über die Neufassung des § 250	339	139
2. Einfache Raubqualifikationen	342	140
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	342	140
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	343	141
c) Gesundheitsgefährdender Raub	346	143
d) Bandenraub	348	144
3. Schwere Raubqualifikationen	349	145
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	350	145
b) Bewaffneter Bandenraub	351	146
c) Schwere körperliche Mißhandlung und Lebensgefährdung	352	147
II. Raub mit Todesfolge	353	147
1. Folge und raubspezifische Gefahr	354	148
2. Leichtfertigkeit	356	149
3. Versuch und Rücktritt	358	150

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	360	151
I. Räuberischer Diebstahl	360	151
1. Rechtsnatur	361	152
2. Objektiver Tatbestand	363	152
a) Vortat und Anwendungsbereich	363	152
b) Betreffen und Nötigungsmittel	368	154
3. Subjektiver Tatbestand	370	155
4. Beteiligungsfälle	373	156
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	375	158
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	380	160
1. Struktur des Delikts	381	160
2. Tatbestand	383	162
a) Verübung eines Angriffs	383	162

Inhaltsverzeichnis

b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	384	162
c) Subjektive Merkmale	387	164
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	388	165

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen sowie Entziehung elektrischer Energie

	393	168
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	394	169
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	394	169
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	397	170
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	402	171
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	406	173
III. Entziehung elektrischer Energie	407	173

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	410	175
I. Jagdwilderei	411	175
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	412	175
2. Objektiver Tatbestand	416	176
a) Tatobjekte und Tathandlungen	416	176
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts	419	177
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	422	179
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	427	180
5. Strafantragserfordernis	433	183
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	434	184
II. Fischwilderei	437	185

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr, Vollstreckungsvereitelung und Insolvenzstraftaten

	438	186
I. Pfandkehr	438	186
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung.	439	186
2. Subjektiver Tatbestand	443	187

II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	445	188
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	446	188
2. Objektiver Tatbestand	447	189
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	448	189
b) Täterschaft und Teilnahme	452	190
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis.	453	191
III. Insolvenzstraftaten	457	192
1. Zweck und Rechtsnatur der Insolvenzdelikte	457	192
2. Bankrott	460	193
a) Wirtschaftliche Krise	461	194
b) Tathandlungen	463	195
c) Subjektiver Tatbestand und objektive Bedingung der Strafbarkeit	467	196
d) Übrige Fragen	470	197
3. Verletzung der Buchführungspflicht	473	199
4. Gläubigerbegünstigung	476	200
a) Grund der Privilegierung	477	200
b) Tatbestand und Teilnahme	478	201
5. Schuldnerbegünstigung	485	203

Teil III

Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel

Betrug und Erpressung

§ 13 Betrug und Computerbetrug	488	204
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	488	204
II. Der objektive Tatbestand des § 263	492	206
1. Täuschung über Tatsachen	493	207
a) Tatsachenbegriff	494	208
b) Täuschung durch aktives Tun	497	209
c) Täuschung durch Unterlassen	503	211
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	508	214
3. Vermögensverfügung	514	216
a) Begriff und Funktion der Verfügung.	514	216
b) Verfügungsbewußtsein	517	217
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	520	218
4. Vermögensbeschädigung	529	220
a) Vermögensbegriff	530	220
b) Vermögensschaden	538	223
5. Schadensberechnung	539	224
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug.	539	224

b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	541	225
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	545	226
d) Individueller Schadenseinschlag	547	227
e) Soziale Zweckverfehlung	550	229
f) Einsatz von Vermögenswerten zu mißbilligten Zwecken	562	232
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften	567	233
h) Gutgläubenserwerb und Vermögensgefährdung	571	234
i) Weitere Einzelfälle	577	236
III. Subjektiver Tatbestand	578	238
1. Vorsatz	578	238
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	579	238
a) Absicht	579	238
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	581	239
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	585	240
d) Bereicherungsabsicht und Teilnahme	587	241
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	588	242
1. Regelbeispiele	588	242
2. Qualifikation	595	243
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	596	244
1. Sicherungsbetrug	596	244
2. Verfolgbarkeit	597	244
VI. Computerbetrug	598	244
1. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	598	245
2. Tatbestand	601	246
a) Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	601	246
b) Tathandlungen	605	247
§ 14 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl.	617	252
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	618	252
1. Ausschlußverhältnis	619	253
2. Abgrenzungskriterien	620	253
a) Unmittelbarkeit	622	254
b) Freiwilligkeit	627	256
c) Verfügungsbewußtsein	635	259
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	636	260
1. Dreipersonenverhältnisse	637	260
2. Abgrenzungskriterien	638	261
3. Folgerungen	642	262

§ 15 Versicherungsmißbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	650	265
I. Versicherungsmißbrauch	650	265
1. Struktur und Schutzgut	652	265
2. Tatobjekt und Tathandlungen	653	266
3. Subjektiver Tatbestand	655	267
4. Vollendung und Versuch	656	268
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	658	269
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	658	269
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	659	269
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	660	269
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5.	663	271
III. Erschleichen von Leistungen	665	272
1. Tatbestandsüberblick	666	272
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	669	273
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	674	274
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	676	276
 § 16 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	 679	 277
I. Subventionsbetrug	680	277
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	680	277
2. Subventionsbegriff	684	278
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	688	279
II. Kapitalanlagebetrug	692	280
III. Kreditbetrug	694	281
IV. Submissionsbetrug	697	281
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	697	281
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	699	282
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr.	701	284
 § 17 Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub	 703	 285
I. Erpressung	704	285
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	704	285
2. Objektiver Tatbestand	706	285
a) Nötigungsmittel	707	286
b) Vermögensverfügung	708	286
c) Vermögensnachteil	715	290
3. Subjektiver Tatbestand	716	290

4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	719	291
5. Konkurrenzen	722	292
II. Räuberische Erpressung	726	293
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	727	293
2. Abgrenzung zum Raub	729	294
3. Rechtsprechungsbeispiele	735	296
III. Erpresserischer Menschenraub	739	298
1. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	740	298
2. Tatbestand	742	299

9. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 18 Die Tatbestände der Untreue

und der untreueähnlichen Delikte	746	301
I. Übersicht zu § 266	747	301
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	301
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	302
II. Mißbrauchstatbestand	751	303
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	303
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	304
3. Mißbrauchshandlung	753	304
4. Nachteilszufügung	767	308
III. Treubruchstatbestand	768	308
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	309
2. Nachteilszufügung	775	311
3. Vorsatz	778	313
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele.	781	314
IV. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	785	314
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	785	314
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	788	316
V. Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten	789	317
1. Zweck der Vorschrift	790	317
2. Tatbestand	792	318

10. Kapitel

Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche

§ 19 Begünstigung	799	320
I. Übersicht	800	321
1. Gesetzesreform	800	321
2. Schutzgut und Deliktseinordnung	801	321
II. Tatbestand	803	322
1. Merkmale der Vortat	803	322
2. Tathandlung	806	323
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	810	324
a) Vorsatz	810	324
b) Begünstigungsabsicht	811	324
4. Tatvollendung	817	326
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung		
durch Vortatbeteiligte	818	326
1. Selbstbegünstigung	818	326
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	327
IV. Verfolgbarkeit	820	327
§ 20 Hehlerei und Geldwäsche	823	328
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	328
1. Gesetzesreform	823	328
2. Schutzgut und Unrechtsgehalt	824	329
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	827	330
1. Tatobjekt	828	330
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	830	330
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	837	332
III. Hehlereihandlungen	845	334
1. Sich oder einem Dritten Verschaffen	847	335
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	848	335
b) Problemfälle	855	336
2. Absetzen und Absetznhelfen	861	338
a) Begriffliche Abgrenzung	863	338
b) Vollendung und Absatzerfolg	865	339
c) Bedeutung im einzelnen	868	341
IV. Subjektiver Tatbestand	874	343
1. Vorsatz	874	343
2. Bereicherungsabsicht	876	343
V. Vollendung und Versuch	878	344
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	882	345
1. Vortäterschaft und Hehlerei	883	345

Inhaltsverzeichnis

2. Vortatteilnahme und Hehlerei	884	346
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	885	346
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	888	347
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	888	347
2. Qualifikationen	889	347
VIII. Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	892	348
1. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	893	348
2. Tatbestand	895	350
a) Tatobjekt, Vortat und Täter	895	350
b) Tathandlungen	898	351
3. Tatbestandseinschränkungen	899	352
<i>Sachverzeichnis</i>		355